



# PISCHELSDORFER PFARRNACHRICHTEN

Februar 2021

NUMMER 539 / 49. JAHRGANG

GEMEINSAM GLAUBEN GESTALTEN

*Am Anfang*

*bist du das grenzenlose Ja*

*In meinen Fragen*

*bist du der Sinn*

*In meinen Zwickmühlen*

*bist du die Tür*

*In meiner Schuld*

*bist du die Liebe*

*In meinem Alltag*

*bist du der Weg*

*In meinem Leben*

*bist du der Segen*

*Am Ende*

*bist du das ewige Glück*

*Michael Lehmler*



## Die Legende vom Heiligen Blasius

Blasius war von Beruf Arzt und wurde Bischof von Sebaste, das damals Hauptstadt der römischen Provinz Armenien war. Unter Kaiser Licinus erlitt er der Überlieferung zufolge das Martyrium – wahrscheinlicher ist aber das Martyrium zur Zeit von Kaiser Diokletian.

Nach der Legende soll Blasius sich wegen der Christenverfolgung in einer Höhle versteckt haben, wo er von wilden Löwen, Tigern und Bären bewacht wurde. Vögel trugen ihm Nahrung zu, er segnete wilde Tiere und heilte ihre Verletzungen. Die Jäger fanden kein Wild mehr, da sich alle Tiere zu Blasius geflüchtet hatten. Aus dieser Einsiedelei heraus habe er sein Bistum geleitet.

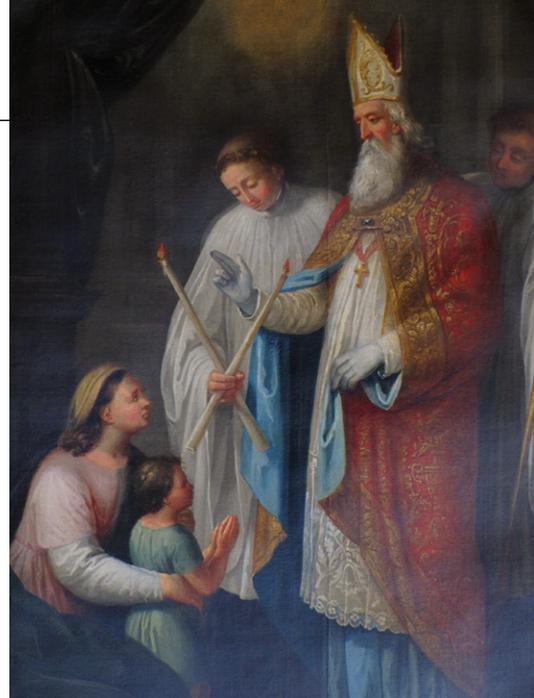
Christus offenbarte Blasius dann eines Tages, dass die Stunde seines Martyriums gekommen sei. Er wurde trotz seiner tierischen Leibwache von Jägern ver-

haftet und vor den Statthalter Agricola gebracht, weigerte sich aber die Götterbilder anzubeten, und wurde ins Gefängnis geworfen. Im Gefängnis soll er einen Jungen, der eine Fischgräte verschluckt hatte, durch sein Gebet vor dem Erstickungstod gerettet haben. Eine arme Frau, die durch Blasius' Gebet ihr vom Wolf geraubtes einziges Schwein zurück erhalten hatte, ernährte ihn, brachte Schweinskopf, Brot und Kerze – für ihn hatte sie das wiedererlangte Schwein geschlachtet. Sie erhielt den Auftrag, jährlich in seinem Namen eine Kerze zu seinem Gedächtnis zu opfern.

Durch seine Standhaftigkeit erbittert, ließ der Statthalter ihm mit eisernen Wollkämmen die Haut zerfetzen. Sieben Frauen sammelten sein Blut, sie wurden auch festgenommen und mit Kämmen gemartert. Als der feurige Ofen, in den sie geworfen werden sollten, vor ihnen erlosch, wurden sie enthauptet. Nun wurde Blasius mit zwei Gefährten in einen Teich geworfen. Blasius machte das Kreuzzeichen über dem Wasser, Christus erschien, und trockenen Fußes schritten sie an Land. Die Heiden aber, die es ihnen gleich tun wollten, ertranken. Vor der Hinrichtung betete Blasius darum, dass alle, die ein Übel an der Kehle oder sonst ein Siechtum haben, Erhöhung fänden, wenn sie in seinem Namen um Gesundheit bäten. Eine Stimme vom Himmel versicherte ihm die Gewährung der Bitte. Mit beiden Gefährten wurde er enthauptet.

Blasius' Gedenktag war bis zum 11. Jahrhundert der 15. Februar. Jetzt wird er am 3. Februar gehalten.

Auf das volkstümliche Wunder der Heilung des Jungen mit der Fischgräte geht seit dem 16. Jahrhundert der Brauch des Blasiussegens zurück, wobei zwei geweihte Kerzen gekreuzt vor den Hals gehalten werden, was bei Halsschmerzen, Ersticken und anderen Halserkrankungen helfen soll. Das Segenswort lautet im Benediktionale: Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheit und allem Bösen. Oder: Der allmächtige Gott



Die Spendung des Blasiussegens, Altarbild von 1740, das den hl. Blasius selbst bei der Segnung zeigt

schenke dir Gesundheit und Heil; er segne dich auf die Fürsprache des heiligen Blasius durch Christus, unsern Herrn. Das Brauchtum, am 3. Februar sich den Hals segnen zu lassen, hat sich über Jahrhunderte gehalten. Februar ist der Monat, dem schon die alten Römer den Namen Februarius, Fiebermonat gegeben haben.

Seine Attribute sind: Hechelkamm, Schweinskopf, gekreuzte Kerzen.

Er gilt als Patron der Hals-Nasen-Ohren-Ärzte, Blasmusikanten, Wollhändler, Schneider, Schuh- und Hutmacher, Weber, Gerber, Bäcker, Müller, Maurer, Gipser, Steinmetze, Seifensieder, Wachszieher und Nachtwächter, der Haustiere und Pferde, für eine gute Beichte, gegen Halsleiden, Husten, Kehlkopfkrankheiten, Diphtherie, Blasenkrankheiten, Blähungen, Blutungen, Geschwüre, Koliken, Zahnschmerzen, Pest, Kinderkrankheiten, gegen Sturm und wilde Tiere.

Quellen: Joachim Schäfer, Vera Schrauber, Hanns Michael Schindler

Foto Titelbild: [www.fotospass.at](http://www.fotospass.at)

KATHOLISCHE  KIRCHE STEIERMARK

IMPRESSUM: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Hauptpfarramt Pischelsdorf · Für den Inhalt verantwortlich: Pfarramt Pischelsdorf, Hans und Hermine Grabmayer. Grafische Gestaltung: Hans Herbst, Pischelsdorf 340. Alle Rechte vorbehalten.



www.fotospass.at

*Menschen,  
die ein gutes Herz haben,  
sind wie Kerzen.  
Sie verbrennen sich  
selbst,  
nur um für andere  
ein Licht zu sein.*



## CORONA ALS MENSCHLICHE UND GEISTIGE HERAUSFORDERUNG



**D**ie Corona-Pandemie hat viele Menschen aus dem Gleichgewicht gebracht. Über 7000 Tote allein in Österreich. Das ist ungefähr die Anzahl der Pfarrbewohner Pischelsdorf. Fast unsere ganze Pfarre wäre ausgerottet. Erkrankte, Ausgangsbeschränkungen, finanzielle Sorgen, Verlust der Arbeitsplätze, Ängste und Depressionen sind gewaltige Herausforderungen für jeden einzelnen und für die ganze Gesellschaft, vor allem für die Regierung und auch für die Seelsorge.

Papst Franziskus schreibt:

*„Diese dramatische Situation hat uns die Verwundbarkeit, die Hinfälligkeit und die Erlösungsbedürftigkeit von uns Menschen deutlich vor Augen geführt und viele Gewissheiten, auf die wir in unserem Alltag, bei unseren Plänen und Projekten gebaut haben, infrage gestellt. Die Pandemie stellt uns grundlegende Fragen, welche das Glück unseres Lebens und den Schatz unseres christlichen Glaubens betreffen.“*

Es ist ein christlicher Auftrag, Leben zu schützen. Im fünften Gebot geht es nicht nur darum, nicht zu töten, sondern auch alles dafür zu tun, um das eigene Leben und das der anderen nicht zu gefährden. Es ist rücksichtslos, ohne Maske zu gehen und sich auf die Freiheit zu berufen,

wie es bei Demonstrationen in Städten geschehen ist. Freiheit hat immer ihre Grenze am Leben des anderen. Dafür gäbe es unzählige Beispiele. Eine Ehe z.B. wird zerbrechen, wenn der eine Partner alle Abende oder sogar halbe Nächte unterwegs ist, weil er ja frei sein will.

Das gilt auch für die Impfung, sofern es nicht Risiken gibt, die mit dem Arzt besprochen werden müssen. Es wird damit das eigene Leben und das der anderen geschützt. Sich impfen zu lassen ist daher auch eine moralische Frage.

Was ist die Alternative? Soll es so weitergehen mit dem 4., 5., 6. Lockdown? Sollen wir drei Jahre lang daheim eingesperrt sein?

Ich vertraue auf jeden Fall der Wissenschaft, die sicher gewissenhaft und sorgfältig geprüft hat.

Die Verschwörungstheorien sind zum Teil für die Witzbücher geeignet. Die Bedenken aus berechtigter Sorge jedoch müssen wir ernst nehmen. Aber beim Abwiegen der Argumente überwiegt das Positive. Es wäre auch eine zu einfache und letztlich egoistische Lösung zu sagen: „Die anderen sollen sich impfen lassen, dann wird es mich schon nicht erwischen.“

Die vatikanische Glaubenskongregation hat die Verwendung dieses Impfstoffes

für moralisch unbedenklich erklärt. Beide Päpste haben sich impfen lassen.

Eine so schwierige Situation kann nur durch Zusammenhalt aller gemeistert werden. Ich bin traurig, dass im Parlament nur mehr gegeneinander gearbeitet wird. Auch bei den Demonstrationen sieht man von Hass verzerrte Gesichter. Gehen wir auf eine Spaltung der Gesellschaft zu? Tragen gerade wir Christen dazu bei, dass die Einheit immer gesucht wird!

Auch die Erfahrung, dass nicht alles machbar ist, bringt uns zum Nachdenken. Ich hoffe, dass viele zur Einsicht kommen, dass der Glaube und das Vertrauen auf Gott eine Hilfe sind und wir einen Herrgott brauchen. Das wäre auch eine positive Auswirkung.

Der Lockdown überfordert viele Menschen. Vielleicht sind auch Sie von Angst, Sorge, Traurigkeit, Einsamkeit, Beziehungsproblemen etc. betroffen.

Als Vikar sehe ich jetzt meine Hauptaufgabe in der Seelsorge. Ich bin gerne bereit für ein Gespräch über Ihre persönlichen Anliegen, aber auch über alle Glaubensfragen und Kritik an der Kirche.

**Für einen Gesprächstermin rufen Sie mich bitte einfach an: Tel. 0676 /8742 6351 oder Pfarrkanzlei Pischelsdorf, Tel. 03113/22 21 zu den Kanzleizeiten.**

*Ihr Vikar Mag. Franz Ranegger*

**Der Herr ist mein Licht  
und mein Heil, vor wem  
sollte ich bangen?**

Ps 27,1

Portrait © Sabine Sauer

# Finanzierungs-Check

Ihr Wohnbau-Experte  
Ernst Posch T: 03113/2261-0

**Kulmland Hausbank**

☒ Raiffeisenbank Pischelsdorf. Die Bank in der Bank wo sich alles ums Wohnen dreht.



## 's Heilige Grob

„s Hlg. Grob, a b'sounderer Plotz im Kulmlound  
is scha gounz loung als Pilgerstätte bekounnt.

Es tuat ob'n auf'n Klaus'nberg steh'n,  
va weit'n kou' ma zwoa Kapöll'n seh'n.

Die Grob-Christi-Kapöll'n is a wen'g noch hint'n versetzt,  
sie is va die drei die ölteste und is über 360 Joahr olt jetzt.  
Johann Maximilian va Herberstein hot's erricht'n loss'n,  
damit hot er da Nochwölt an Schotz vermocht, an gross'n.

Durch a houndg'schmiedet's Gittertor, wunderschön,  
kou ma in den Vorraum einigeh'n.

Duat liegt in da Mitt'n a sogenannter „Salbungsstoa“,  
sou wia holt a in Jerusalem oana zan find'n woa.  
Der Grobraum tuat als rechteckiger Raum besteh'n,  
rechts vom Ei'goung kou ma in Jesus lieg'n seh'n.

Durch a Gitter hot er an Schutz va vorn,  
is Grob is mit oana Stoaplott'n o'deckt worn.

Die zwoa oundern Kapöll'n san 1753 errichtet wor'n,  
da Pfoarra va Pisch'lsdorf woa dageg'n, hot ma erfoh'rn.

Die Messkapöll'n, de südlich steht in ihra Procht,  
hot ma da „Schmerzhof't'n Mutter Maria“ g'weih't mit Bedocht.  
Der Au'blick der Pieta am Oltor sicher olle Besucher bewegt,  
wia da Leichnam Christi da Mutter Maria auf den Schoß wird g'legt.

Die schön' Bänk', de do drin steh'n, lod'n jed'n ein  
zum Inne holt'n und audächt'g sein.

Vom Glock'nturm kou ma die zwoa Glock'n läut'n hörn,  
wenn sie händisch zum Schwingen brocht wern.

Die erste Glock'n hot ma 1917 obliefern miass'n,  
is Material hot ma braucht im Krieg zan Schiaß'n.

1928 is wieder a neue Glock'n augschoff'n worn,  
de ma 1942 aus dem gleich'n Grund hot verlör'n.

Im August 1962 hot ma zwoa Glock'n aufg'hängt mit großer Freid,  
ihr schöner Kloung erschollt über Siegersdorf und Hoferberg nou heit.

Wenn si des leider sou tuat ergeb'n,  
dass in dem Gebiet wer verliert sei Leb'n,  
downn mocht ma des die Leit kund,  
indem is Züg'nglöckerl g'leit wird a Viert'lstund.

Die zweite Kapöll'n de durt tuat steh'n,

is die Opferkapöll'n, de ebenfolls seit 1753 tuat besteh'n.

Drin follt oan a schön g'schnitzter Oltor glei auf,  
bam Oltorblott is Christus auf dem Leidensweg drauf.

Zwoa Portale san seitlich aubrocht bam Oltor,  
sou dass ma umadum geh kou, wia's scha immer wor.

Wenn die Siegersdorfer bam Bergbeten in die Kapöll'n eizig'n,  
tuat da Vorbeter bam Oltor fias Wetteroumt 's Opfergöld kriag'n.

Wos in der Kapöll'n a nou zan bewundern is,  
is die Statue des „Gegeißelten Heilands auf der Wies“.  
Christus is mit da Kett'n an der Geiß'lsäul'n aubund'n,  
und muass erleb'n Spott und entwürdigende Stund'n.

Die Statue is durch an Herbersteiner va Wies do herbrocht worn,  
des hot ma durch NoCHForschungen erfohrn.

Die Spitzkapöll'n, va do weg net gor sou weit,  
is a dem „Gegeißelten Heiland auf der Wies“ g'weih't.

Die Erwähnung va da Kreuzigungsgrupp'n zwisch'n die Kapöll'n,  
is gounz wichtig und deaf natürl'i a net föhl'n.

Sou in der Zeit um 1730 is' aufg'stöllt worn,  
Maria Magdalena steht auf an Sockl gounz vorn.

Christus kou ma auf an Holzkreuz ob'n seh'n,  
danebn tuan die Stoafigur'n va Maria und Johannes steh'n.

Es sull den Augenblick zoag'n laut Bericht,  
wou Christus vor seinem Tod an Johannes die Bitt ausspricht,  
er sull stott eahm, weil's er net mehr tuat könnan,  
auf Maria ocht geb'n und als Mutter aunehman.

Is Heilige Grob is zu jeder Jahreszeit an Besuch wert,  
es is a immer schön' gepflegt, wos ma sou hört.

Ma hot a wunderschöne Aussicht auf's oststeirische Hügl'lound,  
da Wein va die Weingärt'n is va seiner Qualität best'ns bekounnt.

Zu Johanni, des tuat scha a lounge Tradition hob'n,  
gibt's a Mess' und a schöne Johannifeier do herob'n.  
Am Pfiingstmontog, des muaß ma unbedingt erleb'n,  
tuats immer a Mess' und a große Feierlichkeit geb'n.  
Wüllst du Kroft tank'n und fia dei Söl' wos guats toa,  
downn besuch is heilige Grob a poar mol im Joah'.

Hans Grabmayer



## Der Adventkranz kam diesmal aus Romatschachen



**A**nfang Dezember, in dem Corona bedingt mit den Gottesdiensten pausiert wurde, kamen wir Damen aus Romatschachen zusammen, um den Adventkranz für die Pfarrkirche zu gestalten. Nach etwas längeren, intensiven Beratungen starteten wir motiviert und mit notwendigem Abstand. Monika Fabsitz band mit sehr viel Geschick und mit Hilfe von Brigitta Grabmayer, Susi Dampfhofer, Waltraud Schlenner und mir einen wunderschönen Adventkranz aus Tannenzweigen, Kiefernzweigen und Efeu. Gerade in dieser uns alle besonders fordernden Zeit, sollte uns der Adventkranz mit seinem Tannengrün Hoffnung geben. Hoffnung, dass die Natur immer wieder zu neuem Leben erwacht, Hoffnung, dass wir uns bald wieder mit all unseren Lieben tref-

fen dürfen, Hoffnung auf die Ankunft des Herrn und auf das Licht, das seine Geburt alle Jahre aufs Neue in unser Leben bringt.

Gabi Strobl

## Wurzeln finden

Stelle dich aufrecht hin, die Füße etwa in Hüftbreite auseinander. Dann stelle dir vor, wie du dich durch die Fußsohlen immer mehr einwurzelt in den Boden, so wie ein Baum seine Wurzeln in den Boden gräbt. Spüre deine Mitte im Beckenraum. Und nun stelle dir vor, wie sich der Körper wie ein Baum nach oben öffnet, wie Gott dich gleichsam von oben her aufrichtet. Wie ein Baum seine Krone entfaltet, so öffnest du dich dem Himmel. Wie ein Baum, der nicht fragt, warum er steht oder vor wem er gut dastehen soll.

Du stehst einfach zu dir. Wenn du willst, kannst du dir Sätze vorsagen wie:

„Ich habe Stehvermögen. Ich kann etwas durchstehen. Ich habe einen Standpunkt. Ich stehe für mich ein. Ich stehe zu mir.“

In einem solchen Steben wächst Selbstvertrauen.

Du hörst auf, dich unter Druck zu setzen. Du musst dich nicht beweisen.

Du stehst einfach da.

Und es ist gut so...

Im Steben lässt sich möglicherweise die Wirklichkeit leichter erahnen, die in diesen Worten liegt: Ich stehe auf einmal sicher in Gott, voll Vertrauen und dankbar für den Wert, den ich von und in Gott habe.

Anselm Grün

**vcr** Versicherungs  
Consulting  
Reisinger

Vertrauen ist gut. Versichert besser.  
[www.vcr-reisinger.at](http://www.vcr-reisinger.at)

Tel: 03113-8080  
8212 Pischelsdorf 510  
[www.vcr-reisinger.at](http://www.vcr-reisinger.at)

 Ihr Kennzeichen in 10 Minuten für 8 Bezirke!  
Nutzen Sie unsere KFZ-Zulassungsstelle in Pischelsdorf.  
Montag – Freitag, 8:00 – 17:00 Uhr, 0 31 13 - 80 80 80



Danke an Amelie Mayer, Ina Paier, Sarah Haidinger, Anastasia und Annabella Prem, Philipp und Patrick Trattner, Mia Mesic und Florian Kulmer für ihren Sternsingerauftritt in der Pfarrkirche Pischelsdorf. Weitere Fotos finden Sie auf unserer neuen Homepage: [pischelsdorf.graz-seckau.at](https://pischelsdorf.graz-seckau.at)

*„Die Dreikönigsaktion unterstützt mehr als 500 Projekte in den ärmsten Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Die Lebenssituation von Millionen von Menschen wird durch Ihre Spende nachhaltig verbessert.“*

Die Sternsinger waren dieses Jahr nicht von Haus zu Haus unterwegs. Hausbesuche wären unter Einhaltung strenger Bestimmungen – kein Betreten der Häuser, Sicherheitsabstand einhalten, Singen nur mit Maske – erlaubt gewesen. Die endgültige Entscheidung dazu fiel auf Österlichebene allerdings erst am 14. Dezember. Nach intensiven Überlegungen haben wir uns in der Pfarre Pischelsdorf dafür entschieden, die Sternsingeraktion heuer anders zu organisieren. Geplant waren Sternsingergruppen bei vier Gottesdiensten in der Weihnachtszeit sowie Gruppen, die eventuell an verschiedenen Plätzen im Pfarrgebiet zu sehen und zu hören sein werden. Der 3. Lockdown hat uns auch durch diese Planung einen Strich durch die Rechnung gemacht. An zwei Gottesdiensten (26. und 27.12) konnten die Sternsinger jedoch ihre Sprüche zum Besten geben. Vielen Dank für die Spenden, die bei diesen Gottesdiensten gegeben wurden.

Als Ersatz für die fehlenden Hausbesuche haben die Pfarrblattboten mit dem Pfarrblatt ein Kuvert mit den Informationen bzgl. der heurigen Sternsingeraktion, dem 20-C+M+B-21 Segensaufkleber für Ihre Haus- bzw. Wohnungstüre und einen Spenden-Zahlschein mitausgetragen. Mit Ihrer Spende tragen Sie zum Wohl zahlreicher Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika bei, denn durch die Coronapandemie ist die Armut in vielen Teilen der Welt stark angestiegen. Heuer wird schwerpunktmäßig für Südindien gesammelt.

All jene, die noch spenden möchten, haben dazu noch bis Ende Februar 2021 die Gelegenheit – mittels Zahlschein, in der Pfarrkanzlei oder online unter <https://www.dka.at/spenden/onlinespenden>. Ihre Spenden-Überweisung ist – wenn Sie das möchten – auch steuerlich absetzbar, Sie brauchen nur Ihr Geburtsdatum am Zahlschein angeben. So bekommen Sie beim nächsten Steuerausgleich einen Teil des Geldes zurück.

Zahlscheine, 20-C+M+B-21 Segensaufkleber und Informations-Folder liegen noch beim Schriftenstand in der Pfarrkirche Pischelsdorf auf.

**Spendenkonto: IBAN: AT56 3800 0000 0030 4501**  
**Kontoinhaber: Dreikönigsaktion, Kath. Jungschar**  
**Diözese Graz-Seckau**

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis, das Sie heuer für die etwas andere Sternsingeraktion aufgebracht haben und wir hoffen, im kommenden Jahr alles wie gewohnt durchführen zu können. Viele Kinder freuen sich schon, im Jahr 2022 wieder als Könige und Königinnen ohne Einschränkungen unterwegs sein zu dürfen.

PA Sieglinde Kahr



## Die „geschmückte“ Krippe

Zahlreiche Kinder sind der Einladung gefolgt, dem Jesuskind an seinem Geburtstag in der Kirche einen Besuch abzustatten.

Aus gegebenem Anlass konnte die Kinderkrippenfeier **heuer nicht wie gewohnt stattfinden**. Wir haben Kinder herzlich dazu eingeladen, der Pfarrkirche Pischelsdorf am 24. Dezember, im Laufe des Tages, einen Besuch abzustatten und dem Jesuskind in der Krippe etwas Selbstgezeichnetes oder Gebasteltes mitzubringen: Zahlreiche Kinder sind der Einladung gefolgt. Eine Krippe zum selber Basteln sowie ein Adventspiel und etwas Süßes konnten mit nach Hause genommen werden.

PA Sieglinde Kahr

### Liebe Kinder!

Vielen Dank für eure kreativen Zeichnungen (siehe Fotos unten) und für den gebastelten Christbaumschmuck. Der Schmuck wird nächstes Weihnachten die Christbäume in der Kirche zieren.





## Kindermund

### Während des Religionsunterrichtes:

Der Pfarrer fragt die Kinder, bei wem zu Hause vor dem Essen gebetet wird. Da meldet sich Franzerl: „Wir müssen nicht beten, meine Mutter kann kochen!“

### Unartig

Die kleine Eva war unartig und wird deshalb von ihrem Vater in den Hühnerstall gesperrt. Weinend sagt sie: „In den Hühnerstall kannst du mich ja sperren, aber Eier lege ich keine!“

### Krokodil

Fritzerl macht mit den Eltern einen Einkaufsbummel. Er fragt: „Papi, seit wann werden Krokodile mit Seide gefüttert?“

„Hier steht doch: Echt Krokodil mit Seide gefüttert!“

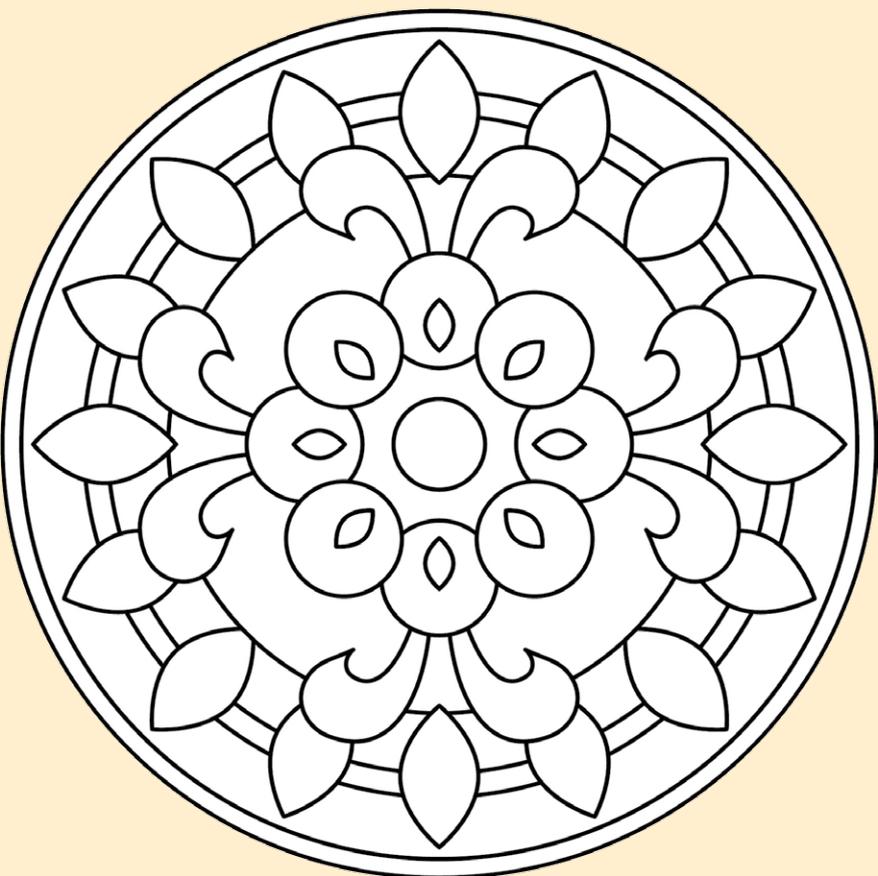
### Besuch

Die Tante kommt zu Besuch. Susi fragt freudestrahlend: „Tante, ich habe dir ein Bonbon aufgehoben, möchtest du es haben?“ Gern, sagt die Tante und lutscht es genüsslich. Da fragt Susi: „Schmeckt dir das Bonbon auch?“ Ja sehr antwortete die Tante. Dann verstehe ich nicht, warum es Waldi vorher ausspuckte.

### Auf dem Bauernhof

Die kleine Petra ist zum ersten Mal auf einem Bauernhof und sieht am Abend der Bäuerin zu, wie sie ein Huhn rupft. „Tante“, fragt Petra, „ziehst du die Hühner jeden Abend aus?“

Mal das Mandala mit **bunten** Farben aus!



Kevin fällt über die große Kirchenstiege und landet genau auf der Nase.  
Pfarrer: „Hoppla!! Hoffentlich ist die Nase noch ganz geblieben!“  
Kevin: „Aber ja – die beiden Löcher waren schon vorher drin.“

Felix besucht seine Großmutter und sagt: „Oma, die Trommel von Dir war mein allerschönstes Geburtstagsgeschenk!“  
„Wirklich? Das freut mich aber!“, entgegnet die Großmutter. Felix antwortet: „Ja! Mama gibt mir jedes Mal zwei Euro, wenn ich nicht darauf spiele.“

Male mich **bunt** an!



Foto Original



Reproduziertes Foto

**Lust alten Fotos einen zweiten Frühling erleben zu lassen?**

**Fotoreproduktion alter Fotos**

**Alte Fotos restaurieren lassen**

**Alte Fotos vergrößern**

**Tel.: 0664/5145132**



**SABINA SAURER**  
Fotografie



# Weihnachts- geschenke

**für die Minis!**

Für uns alle war das Jahr 2020 ein schweres und herausforderndes, auch für unsere Ministrant\*innen. Sie mussten nicht nur auf das alljährliche Mini-Lager verzichten und auf die meisten Mini-Stunden, sondern mussten sich daran gewöhnen, während des Gottesdienstes eine Maske zu tragen. Da kam uns Mini-Begleiter\*innen die Idee, als Weihnachtsgeschenk Masken für die Minis zu nähen. Wir setzten uns noch in der Vorweihnachtszeit, in der es noch möglich war, zusammen und begannen zu nähen. Bis Weihnachten haben wir so über 40 Masken für unsere Minis genäht und verpackt. Auch wenn nicht alle zu 100% perfekt sind, sind sie dennoch mit viel Liebe und Fleiß gemacht worden und wir hoffen, wir konnten unseren Minis eine Freude bereiten. *Euer Mini-Team*



**kfb** Katholische Frauenbewegung

## Familien- fasttag

Wir bitten um Ihre Spenden bei den Gottesdiensten **am Samstag, 27.2. 2021 und Sonntag, 28.2. 2021**  
**Spendensäckchen liegen in den Bankreihen auf.**

teilen spendet zukunft. aktion familienfasttag

Gemeinsam für eine Zukunft in eigener Hand

teilen spendet zukunft



### KIRCHLICHE SAMMLUNGEN 2020

Sternsingeraktion	€ 26.477,55
Epiphanie – Weltmission	€ 1.061,44
Familienfasttag	€ 3.200,76
Anliegen der Weltkirche (Peterspfennig)	€ 590,13
Christophorusaktion	€ 1.576,83
Caritas-Augustsammlung	€ 1.091,23
Erntedankfest, Caritas	€ 1.043,20
Sonntag der Weltmission	€ 952,50
Elisabethsonntag – Caritas	€ 940,32
Aktion „Sei so frei“ – Bruder und Schwester in Not	€ 690,23

**Allen Spendern ein aufrichtiges DANKE!**

**mild stein**  
VON NATUR AUS DAS BESTE

**Pischelsdorf – Graz**  
03113/2332 0316/291343  
0664/2801528



**Grabanlagen**

**Grabsteinreinigung  
Inschriften - Laternen**

**Gratis**

**Beratung und Angebote!**

**Preisvergleiche lohnen sich!**

**Stiegen - Granitböden  
Fensterbänke**

**Grabstein und Einfassung ab 1.986,-**

**Alle Termine sind aufgrund der evtl. kommenden Covid19-Bestimmungen mit Vorbehalt zu betrachten.**



## JAHRESRÜCKBLICK STANDESBEWEGUNGEN 2020

### Sterbefälle:

83 Personen sind in unserer Pfarre verstorben. (Vorjahr 64)

52 Männer

31 Frauen

### Taufen:

Es wurden 27 Kinder getauft (Vorjahr 47 Kinder), davon 13 Buben und 14 Mädchen

### Hochzeiten:

4 Brautpaare haben sich das Sakrament der Ehe gespendet (Vorjahr 7 Brautpaare)

**Firmung:** 72 Jugendliche

**Erstkommunion:** 70 Kinder

### Kirchenaustritte:

51 Personen sind aus der röm.-kath. Kirche ausgetreten

### Reversionen:

5 Personen sind in die röm.-kath. Kirche wieder eingetreten.

## EHRENTAFEL DER SPENDER

Begräbnisopfer für † Maria Wilfinger, Oberrettenbach	€ 53,00
Begräbnisopfer für † Erna Pußwald, Pischelsdorf	€ 93,40
Begräbnisopfer für † Karl Bauer, Reichendorf	€ 199,45
Begräbnisopfer für † Siegfried Payr, Gersdorf	€ 147,10
Begräbnisopfer für † Rosa Prem, Oberrettenbach	€ 131,60
Versehspenden	€ 255,00
Begräbnisopfer für † Josef Ohnewith, Schachen	€ 27,00
Begräbnisopfer für † Maria Jandl, Schattauberg	€ 137,70
Begräbnisopfer für † Franz Hafner, Pischelsdorf	€ 79,30
Begräbnisopfer für † Silvia Wurzer, Schattauberg	€ 83,60
Begräbnisopfer für † Franz Hauser, Pischelsdorf	€ 142,51
Begräbnisopfer für † Rosa Fank, Kulming	€ 87,80
Begräbnisopfer für † Josef Wiener, Reichendorf	€ 122,50
Begräbnisopfer für † Christine Spitzer, Pischelsdorf	€ 189,00
Begräbnisopfer für † Anton Buchberger, Neudorf	€ 122,46
Begräbnisopfer für † Anna Reisenhofer-Ramminger, Großpesensdorf	€ 123,73
Begräbnisopfer für † Gottfried Riegler, Prebensdorf	€ 203,30

## Pfarrblattbeitrag 2021

### Werte Pfarrblattbezieher!

Aufgrund der derzeitigen Corona-Situation bleibt es den Austrägern freigestellt, den **Druckkostenbeitrag von € 13,-** persönlich bis Ende April 2021 zu kassieren oder dem Pfarrblatt einen Zehrschein beizulegen.

Wir bitten um Einzahlung des Beitrages.

### PFARRKANZLEI PISCHELSDORF

Tel. **03113 / 2221**, Fax DW 21  
Email: pischelsdorf@graz-seckau.at  
Web: pischelsdorf.graz-seckau.at

### Pastoralassistentin:

Mag<sup>a</sup> Sieglinde Kahr  
Tel. 0676 / 87 42 60 19  
Mail: sieglinde.kahr@graz-seckau.at

## Messintentionen

während des Lockdowns

November/Dezember 2020 und Jänner/Februar 2021

Aufgrund der Corona-Krise

konnten in dieser Zeit keine Hl. Messen gefeiert werden.

**Wir ersuchen daher alle Personen, die für diesen Zeitraum eine Messe bestellt und bezahlt haben und noch keinen Ersatztermin haben, zwecks Verschiebung des Termins mit der Pfarrkanzlei Kontakt aufzunehmen.**

**Tel. 0 31 13 / 22 21**

Montag, Dienstag und Freitag 9–12 Uhr

## Schlüssel- und Aufsperrdienst Bestattung

Alarm- und Videoanlagen  
Sicherheitstechnik, Handel

**Martin Predota**

Pischelsdorf 177

Tel.: 03113 2341

Mobil: 0664 402 24 21

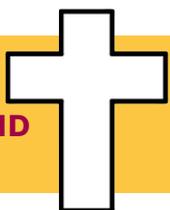
www.predota.co.at

Immer für Sie erreichbar.





**IM FRIEDEN  
DES HERRN SIND  
ENTSCHLAFEN**



12.11.20  
**Edeltrud Ettl**  
86 Jahre  
Großpesendorf



16.11.20  
**Karl Gerstl**  
92 Jahre  
Prebendorf-Stadt



27.11.20  
**Martha Schlemmer**  
84 Jahre  
Romatschachen



01.12.20  
**Maria Wilfinger**  
86 Jahre  
Oberrettenbach



2.12.20  
**Silvia Wurzer**  
43 Jahre  
Graz-Schattauberg



3.12.20  
**Erna Pußwald**  
93 Jahre  
Pischelsdorf



5.12.20  
**Karl Bauer**  
87 Jahre  
Reichendorf



9.12.20  
**Siegfried Payr**  
76 Jahre  
Gersdorf



10.12.20  
**Johann Ertl**  
87 Jahre  
Großpesendorf



10.12.20  
**Rosa Prem**  
87 Jahre  
Oberrettenbach



11.12.20  
**Josef Ohnewith**  
85 Jahre  
Schachen



12.12.20  
**Maria Jandl**  
74 Jahre  
Schattauberg



16.12.20  
**Franz Hauser**  
74 Jahre  
Pischelsdorf



17.12.20  
**Franz Hafner**  
76 Jahre  
Pischelsdorf



19.12.20  
**Rosa Fank**  
91 Jahre  
Kulming



22.12.20  
**Josef Wiener**  
81 Jahre  
Reichendorf



22.12.20  
**Christine Spitzer**  
81 Jahre  
Pischelsdorf



29.12.20  
**Anna  
Reisenhofer-Ramminger**  
91 Jahre  
Großpesendorf



1.1.21  
**Gottfried Riegler**  
68 Jahre  
Prebendorf



1.1.21  
**Anton Buchberger**  
96 Jahre  
Neudorf



4.1.21  
**Franz Hofer**  
80 Jahre  
Hirnsdorf

*„Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig. Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig lachen. Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.“*

**STEINMETZBETRIEB  
RECHLING**

8212 Pischelsdorf  
Romatschachen 126  
Tel./Fax: 0 31 13 / 30 22  
Mobil: 0664/924 6633

- Grabdenkmäler
- Grabrenovierungen
- Grabinschriften
- Grababtragungen



*„Ihre Zufriedenheit ist mein Anliegen!“*

*Johann Rechling*



# Terminkalender für den Seelsorgeraum

Sofern die Bundesregierung keine anderen Bestimmungen erlässt, wird es voraussichtlich **ab Montag, den 8. Februar 2021, wieder öffentliche Gottesdienste in den Pfarren im Seelsorgeraum Pischelsdorf geben. Die aktuellen Informationen dazu entnehmen Sie bitte der Homepage pischelsdorf.graz-seckau.at.**

## Regelmäßige Termine im Seelsorgeraum

### TERMINE PFARRE PISCHELSDORF

Mi, <b>17.2.</b>	<b>ASCHERMITTWOCH</b> 18.30 Uhr HI. Messe
So, <b>21.2.</b>	9.00 Uhr <b>Kindergottesdienst</b> , Pfarrsaal Pischelsdorf

### TERMINE PFARRE STUBENBERG

Di, <b>16.2.</b>	16.00 Uhr KEINE HI. Messe im Pflegeheim Stubenberg
Mi, <b>17.2.</b>	<b>ASCHERMITTWOCH</b> 18.00 Uhr HI. Messe in der Pfarrkirche
Do, <b>18.2.</b>	16.00 Uhr HI. Messe im Pflegeheim Stubenberg

### TERMINE PFARRE ST. JOHANN BEI HERBERSTEIN

Mi, <b>17.2.</b>	<b>ASCHERMITTWOCH</b> 19.00 Uhr HI. Messe
------------------	--

### TERMINE PFARRE GROSSSTEINBACH

Mi, <b>17.2.</b>	<b>ASCHERMITTWOCH</b> 18.30 Uhr HI. Messe
------------------	--

### Pfarre Pischelsdorf

Mo, Fr und Sa: 19.00 Uhr HI. Messe (Winterzeit: 18.30 Uhr)  
Do: 7.30 Uhr HI. Messe  
Sonn- u. feiertags: 9.00 Uhr HI. Messe

#### Kanzleistunden:

Pfarrkanzlei Pischelsdorf: Mo, Di und Fr: 9.00 bis 12.00 Uhr

### Pfarre Stubenberg

#### Pflegeheim Stubenberg

Di: 16.00 Uhr HI. Messe

#### Pfarrkirche Stubenberg

Fr und Sa: 19.00 Uhr HI. Messe (Winterzeit 18.00 Uhr),  
jeden 1. Sa im Monat Wortgottesdienst  
Sonn- u. feiertags: 10.00 Uhr HI. Messe;  
jeden 2. Mo im Monat: 19.00 Uhr  
Quelle des Lichtes (Winterzeit 18.00 Uhr)

#### Kanzleistunden:

Pfarrkanzlei Stubenberg: Mo und Do: 9.00 bis 12.00 Uhr

### Pfarre St. Johann b. Herberstein

#### Pfarrkirche St. Johann/H.

Sonn- und feiertags: 8.30 Uhr  
HI. Messe (jeden 1. So im Monat  
Familiengottesdienst)

#### Kloster St. Gabriel

Morgengebet (Laudes): 7.15 Uhr  
Mittagsgebet: 11.30 Uhr  
Mo, Di, Do und Fr: 17.00 Uhr HI. Messe, anschl. Vesper  
Mi: 17.00 Uhr Vesper, 18.30 Uhr  
Rosenkranzgebet, 19.00 Uhr HI. Messe  
Sa, So: 18.00 Uhr Vesper

#### Wallfahrtskirche

#### Maria Fieberbründl

Mo, Mi und Fr: 9.00 Uhr HI. Messe  
So: 8.00, 9.30 und 15.00 Uhr  
HI. Messe

### Pfarre Großsteinbach

#### Pfarrkirche Großsteinbach

Sonn- und feiertags: 9.00 Uhr HI. Messe

#### Kanzleistunden:

Pfarrkanzlei Großsteinbach: Fr: 14.00 bis 17.00 Uhr

In dringenden Fällen, wie z.B. für ein Begräbnis außerhalb dieser Zeit, kontaktieren Sie bitte Fr. Steiner, Tel. 0676 / 87 42 72 70.

## Nimm dir Zeit

*zum Arbeiten –*

*es ist der Preis des Erfolges.*

*Nimm dir Zeit zum Denken –*

*es ist die Quelle der Kraft.*

*Nimm dir Zeit zum Spielen –*

*es ist das Geheimnis ewiger Jugend.*

*Nimm dir Zeit zum Lesen –*

*es ist der Brunnen der Weisheit.*

*Nimm dir Zeit zum Träumen –*

*es bringt dich den Sternen näher.*

*Nimm dir Zeit zu lieben und*

*geliebt zu werden –*

*es ist das Privileg der Götter.*

*Nimm dir Zeit, dich umzuschauen –*

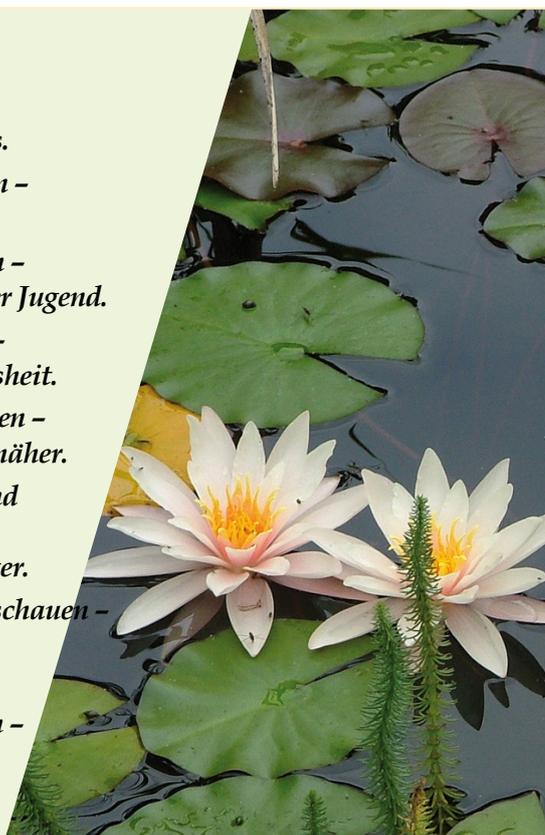
*der Tag ist zu kurz, um*

*selbstsüchtig zu sein.*

*Nimm dir Zeit zum Lachen –*

*es ist die Musik der Seele.*

*Altes irisches Sprichwort*



**Alle Termine sind aufgrund der evtl. kommenden Covid19-Bestimmungen mit Vorbehalt zu betrachten.**